

Aufnahmeverfahren Familienförderung

Die Anfrage

- Die Sachbearbeiter des Jugendamtes oder freien Trägers entschließen sich für die Unterbringung im Kinderdorf und nehmen telefonisch Kontakt mit der Heimleitung (HL) auf.
- Zunächst wird dabei angefragt, ob eine stationäre Unterbringung im Kinderdorf möglich ist.
- Die Sachbearbeiter geben anschließend grobe Informationen zur Familie und zum Kind, insbesondere zum vorliegenden Konflikt/Problem.
- Symptome des Kindes und die Einstellung der Familie zur Heimunterbringung werden beschrieben bzw. von der HL abgefragt.
- HL fragt den Sachbearbeiter, wie er die Fähigkeit und Motivation der Familie zur Mitarbeit einschätzt.

Vorüberlegung – Rücksprache-Termin

- HL hält Rücksprache mit dem Team der Familienförderung. Die erhaltenen Informationen werden weitergegeben.
- Ein Kennenlerngespräch wird anschließend mit dem Jugendamt, den Eltern (ggf. den Kindern), der HL und dem Team terminiert.

Das Kennenlerngespräch

Teilnehmer

- Eltern bzw. Bezugspersonen
- Kind
- Sachbearbeiter
- Heimleitung
- Mitarbeiterin Team FF

Das Gespräch wird von der Heimleitung moderiert.

Situationsschilderung – konkrete Nachfragen

- Welche Symptome zeigen sich in der Familie
 - o aus Sicht der Eltern/Bezugsperson
 - o aus Sicht des Kindes
 - o aus Sicht der Sachbearbeiter
 - o wann, wie, mit wem, wie oft?
- Wie wurde bisher damit umgegangen?
- Welche Hilfen, mit welchem Ergebnis wurden bislang in Anspruch genommen?
- In welchen Situationen/Lebenslagen war das Verhalten anders (Ressourcen)?



- Welche Erwartungen haben alle Beteiligten an das Kinderdorf?
- Wer gehört im Leben der Familie dazu? (Beziehungen: Onkel, Tante, Nachbarn etc.)
- Wohnverhältnisse, wirtschaftliche Lage, Besonderheiten, evtl. Veranlagungen oder Krankheiten?
- Wie ist die schulische/berufliche Situation?
 - o Ist-Stand?
 - o Besteht besonderer Förderbedarf?
 - o Steht ein Schulwechsel an?
 - o evtl. Berufsplanung, Arbeitsaufnahme?
- Wie ist die Haltung zum Auftrag/zur Heimunterbringung aus Sicht der Familie?
- Was dürfen wir auf keinen Fall tun?

Vorstellung des Kinderdorfs

Kinderdorf allgemein

- Häuser, Regelgruppen, Gemeinschaftsräume
- Außengelände
- Allgemeine Regeln und Bedingungen

Speziell zum Familien-Förderungs-Projekt

- Mitarbeiter
- Gruppenstärke und –situation
- Schwerpunkte
- Tagesablauf
- Umgang mit Regeln, Geldern, Ritualen (z. B. 1x pro Woche „Gruppengespräch“)
- Haltung in Bezug auf mitgebrachtes Eigentum (Fahrräder, Playstation o. ä.)
- Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung
- Haustiere

Beschreibung der Zusammenarbeit

- mit der Fachkraft für Familienarbeit (FA)
- mit dem Team
- Kooperation mit Einrichtung, Sachbearbeiter, FA, Team

Nichts erfolgt hinter dem Rücken der Familie!



Praktisches Vorgehen

- Kontaktdaten werden ausgehändigt.
- Gegenseitige Entscheidungsbekanntgabe wird vereinbart (Wer, wann?).
- Die Räumlichkeiten werden besichtigt.

Reflektions- / Austauschgespräch

aller beteiligten Fachkräfte aus der Einrichtung, die beim Kennenlerngespräch anwesend waren

- Ziele
 - o eine gemeinsame Wirklichkeit schaffen
 - o eine Aufnahmeentscheidung treffen
 - o emotionale Empfindlichkeiten austauschen
 - o das Aufnahmegespräch terminieren
- Rollenklärung für das Aufnahmegespräch
 - o Wer füllt den Aufnahmebogen aus?
 - o Wer hat die Verantwortung, diesen im Blick zu haben und zu vervollständigen?

Das Aufnahmegespräch

- Klärung der Restfragen
- Formulierung und Abstimmung des Auftrags
- Terminierung des 1. HPG
- Ausfüllen des Aufnahmebogens
- offizielle Aufnahme der Familie im Kinderdorf